



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus<sub>2011</sub>

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Landkreis  
Karlsruhe, Landkreis

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	21
Definitionen .....	22

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

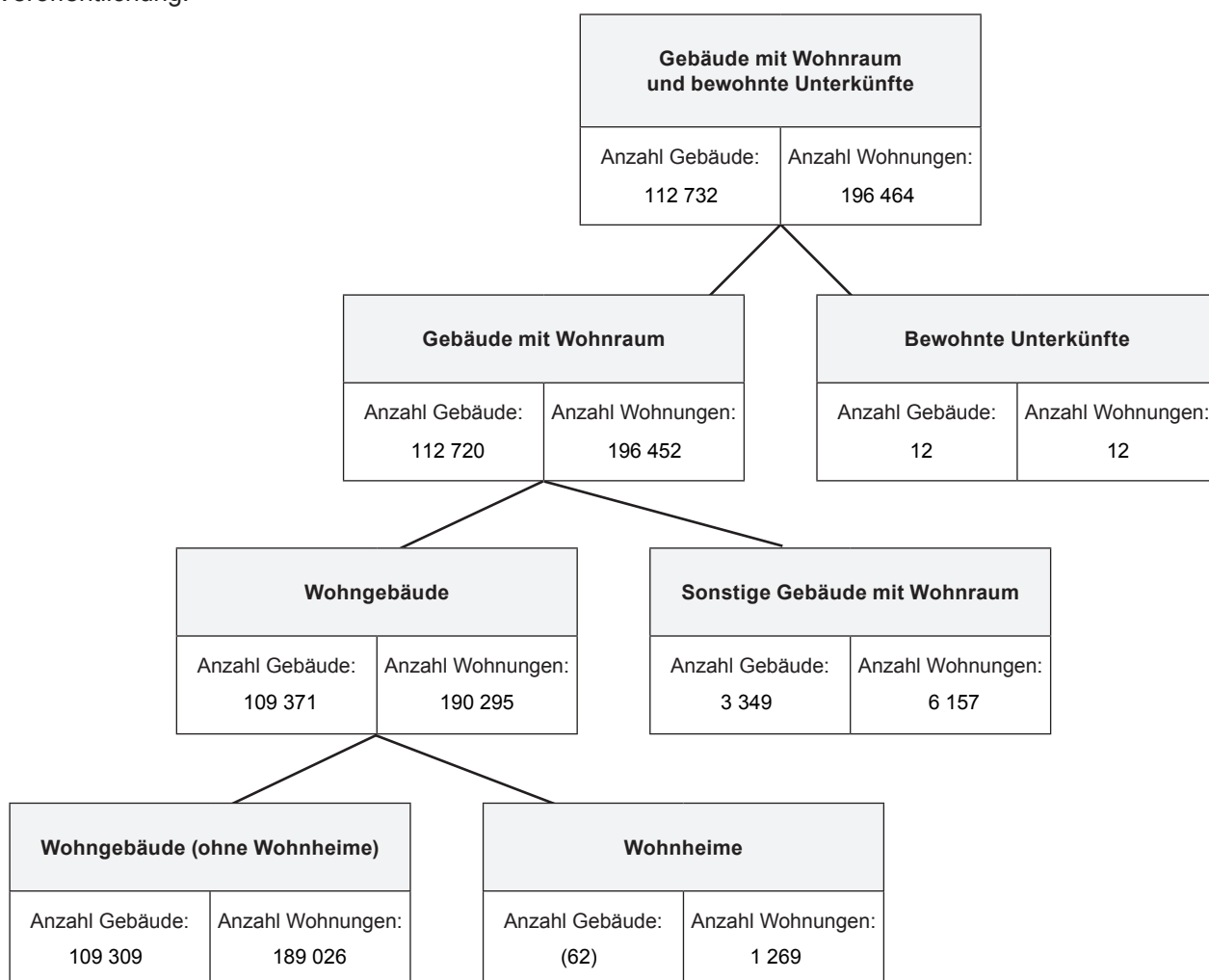
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	112 720	196 452	109 371	190 295
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	10 406	15 031	9 765	14 012
1919 - 1948	8 831	12 802	8 511	12 277
1949 - 1978	48 566	89 320	47 364	86 847
1979 - 1986	14 011	22 757	13 648	22 107
1987 - 1990	5 194	8 116	5 032	7 828
1991 - 1995	7 938	18 966	7 716	18 508
1996 - 2000	7 705	14 066	7 514	13 704
2001 - 2004	4 507	6 980	4 371	6 766
2005 - 2008	4 092	6 155	4 016	6 035
2009 und später	1 470	2 247	1 434	2 202
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	69 691	123 586	68 093	120 645
mit 1 Wohnung	42 004	41 995	41 232	41 223
mit 2 Wohnungen	17 793	35 040	17 349	34 284
mit 3 und mehr Wohnungen	9 894	46 551	9 512	45 138
Doppelhaushälfte Insgesamt	19 971	31 831	19 740	31 430
mit 1 Wohnung	13 624	13 624	13 517	13 517
mit 2 Wohnungen	4 060	8 006	3 985	7 867
mit 3 und mehr Wohnungen	2 287	10 201	2 238	10 046
Gereihtes Haus Insgesamt	20 154	34 992	19 609	33 733
mit 1 Wohnung	14 599	14 599	14 388	14 388
mit 2 Wohnungen	2 781	5 476	2 638	5 226
mit 3 und mehr Wohnungen	2 774	14 917	2 583	14 119
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 904	6 031	1 929	4 478
mit 1 Wohnung	1 767	1 767	1 172	1 172
mit 2 Wohnungen	623	1 218	381	767
mit 3 und mehr Wohnungen	514	3 046	376	2 539
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	71 994	71 985	70 309	70 300
2 Wohnungen	25 257	49 740	24 353	48 144
3 - 6 Wohnungen	12 911	47 055	12 216	44 888
7 - 12 Wohnungen	2 120	17 719	2 065	17 281
13 und mehr Wohnungen	438	9 941	428	9 673
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12 979	51 833	12 456	50 179
Privatperson/-en	97 615	135 387	95 153	131 476
Wohnungsgenossenschaft	542	3 858	542	3 858
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	708	2 723	645	2 620
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	316	1 492	290	1 442
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	262	579	121	347
Bund oder Land	85	197	82	191
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	213	371	82	173

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	1 615	2 560	1 530	2 389
Etagenheizung	2 587	6 412	2 400	6 075
Blockheizung	716	1 401	698	1 338
Zentralheizung	91 846	161 570	89 172	156 538
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15 321	23 669	14 945	23 138
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	635	828	626	808

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	112 720	19 707	30 109	35 567	27 337
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	112 720	19 707	30 109	35 567	27 337
Wohngebäude	109 371	18 724	29 321	34 719	26 607
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	109 309	18 717	29 312	34 716	26 564
Wohnheime	(62)	7	9	3	(43)
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3 349	983	788	848	730
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	69 691	11 787	20 825	22 868	14 211
mit 1 Wohnung	42 004	8 519	11 834	13 087	8 564
mit 2 Wohnungen	17 793	2 462	6 356	6 318	2 657
mit 3 und mehr Wohnungen	9 894	806	2 635	3 463	2 990
Doppelhaushälfte Insgesamt	19 971	3 082	5 582	4 673	6 634
mit 1 Wohnung	13 624	2 126	2 931	3 290	5 277
mit 2 Wohnungen	4 060	692	1 778	820	770
mit 3 und mehr Wohnungen	2 287	264	873	563	587
Gereihtes Haus Insgesamt	20 154	3 838	3 147	7 365	5 804
mit 1 Wohnung	14 599	2 414	1 731	5 812	4 642
mit 2 Wohnungen	2 781	842	651	847	441
mit 3 und mehr Wohnungen	2 774	582	765	706	721
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 904	1 000	555	661	688
mit 1 Wohnung	1 767	632	(303)	371	461
mit 2 Wohnungen	623	(242)	136	(149)	(96)
mit 3 und mehr Wohnungen	514	(126)	(116)	(141)	(131)
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	71 994	13 691	16 799	22 560	18 944
2 Wohnungen	25 257	4 238	8 921	8 134	3 964
3 - 6 Wohnungen	12 911	1 687	3 886	4 052	3 286
7 - 12 Wohnungen	2 120	88	469	581	982
13 und mehr Wohnungen	438	3	(34)	240	(161)
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12 979	1 360	3 298	4 087	4 234
Privatperson/-en	97 615	17 771	25 933	31 117	22 794
Wohnungsgenossenschaft	542	(70)	367	64	41
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	708	275	(222)	(89)	122
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	316	45	(120)	(84)	67
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	262	60	(92)	(56)	(54)
Bund oder Land	85	57	25	3	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	213	69	(52)	(67)	25



Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	1 615	222	344	271	778
Etagenheizung	2 587	794	863	343	587
Blockheizung	716	81	(139)	(220)	276
Zentralheizung	91 846	12 221	24 096	31 289	24 240
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15 321	5 968	4 519	3 407	1 427
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	635	421	148	37	29

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Landkreis Karlsruhe, Landkreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	112 720	599 592	2 425 709	18 922 618
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	10 406	68 694	284 238	2 655 042
1919 - 1948	8 831	58 863	234 588	2 307 543
1949 - 1978	48 566	256 268	1 007 259	7 188 157
1979 - 1986	14 011	68 287	268 249	1 828 250
1987 - 1990	5 194	26 664	110 409	736 588
1991 - 1995	7 938	37 413	156 590	1 153 484
1996 - 2000	7 705	35 405	155 842	1 434 704
2001 - 2004	4 507	21 542	96 080	790 074
2005 - 2008	4 092	19 614	83 604	594 658
2009 und später	1 470	6 842	28 850	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>				
Gebäude mit Wohnraum	112 720	599 592	2 425 709	18 922 618
Wohngebäude	109 371	577 467	2 319 149	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	109 309	576 725	2 316 155	18 239 634
Wohnheime	(62)	742	2 994	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3 349	22 125	106 560	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	69 691	359 621	1 571 653	11 670 098
mit 1 Wohnung	42 004	204 928	903 298	7 865 099
mit 2 Wohnungen	17 793	94 308	400 317	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	9 894	60 385	268 038	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	19 971	98 734	374 657	2 767 712
mit 1 Wohnung	13 624	63 348	245 685	1 961 269
mit 2 Wohnungen	4 060	19 590	69 312	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	2 287	15 796	59 660	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	20 154	122 978	389 380	3 714 711
mit 1 Wohnung	14 599	71 381	246 431	2 093 366
mit 2 Wohnungen	2 781	13 210	38 056	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	2 774	38 387	104 893	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 904	18 259	90 019	770 097
mit 1 Wohnung	1 767	10 203	53 928	419 909
mit 2 Wohnungen	623	3 658	17 445	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	514	4 398	18 646	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	71 994	349 860	1 449 342	12 339 643
2 Wohnungen	25 257	130 766	525 130	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	12 911	86 220	340 318	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	2 120	25 596	88 850	882 631
13 und mehr Wohnungen	438	7 150	22 069	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Landkreis Karlsruhe, Landkreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12 979	80 966	351 895	1 767 017
Privatperson/-en	97 615	492 740	1 983 931	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	542	9 191	23 918	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	708	8 330	29 550	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	316	3 278	14 157	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	262	2 575	10 955	131 832
Bund oder Land	85	539	2 728	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	213	1 973	8 575	74 337
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	1 615	35 149	87 252	1 020 473
Etagenheizung	2 587	25 634	110 999	1 218 091
Blockheizung	716	3 257	14 033	186 429
Zentralheizung	91 846	460 455	1 909 301	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15 321	71 820	292 936	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	635	3 277	11 188	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Landkreis Karlsruhe, Landkreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	9,2	11,5	11,7	14,0
1919 - 1948	7,8	9,8	9,7	12,2
1949 - 1978	43,1	42,7	41,5	38,0
1979 - 1986	12,4	11,4	11,1	9,7
1987 - 1990	4,6	4,4	4,6	3,9
1991 - 1995	7,0	6,2	6,5	6,1
1996 - 2000	6,8	5,9	6,4	7,6
2001 - 2004	4,0	3,6	4,0	4,2
2005 - 2008	3,6	3,3	3,4	3,1
2009 und später	1,3	1,1	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,0	96,3	95,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,0	96,2	95,5	96,4
Wohnheime	(0,1)	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,0	3,7	4,4	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	61,8	60,0	64,8	61,7
mit 1 Wohnung	37,3	34,2	37,2	41,6
mit 2 Wohnungen	15,8	15,7	16,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	8,8	10,1	11,0	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	17,7	16,5	15,4	14,6
mit 1 Wohnung	12,1	10,6	10,1	10,4
mit 2 Wohnungen	3,6	3,3	2,9	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,0	2,6	2,5	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	17,9	20,5	16,1	19,6
mit 1 Wohnung	13,0	11,9	10,2	11,1
mit 2 Wohnungen	2,5	2,2	1,6	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	2,5	6,4	4,3	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,6	3,0	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	1,6	1,7	2,2	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	0,7	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	63,9	58,3	59,7	65,2
2 Wohnungen	22,4	21,8	21,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	11,5	14,4	14,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,9	4,3	3,7	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,4	1,2	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Landkreis Karlsruhe, Landkreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	11,5	13,5	14,5	9,3
Privatperson/-en	86,6	82,2	81,8	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,5	1,5	1,0	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,6	1,4	1,2	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,3	0,5	0,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,2	0,4	0,5	0,7
Bund oder Land	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	0,3	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	1,4	5,9	3,6	5,4
Etagenheizung	2,3	4,3	4,6	6,4
Blockheizung	0,6	0,5	0,6	1,0
Zentralheizung	81,5	76,8	78,7	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13,6	12,0	12,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,6	0,5	0,5	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	196 452	190 295	189 026	1 269	6 157
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	112 373	110 163	109 997	(166)	2 210
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	76 086	72 592	71 611	981	3 494
Ferien- und Freizeitwohnung	391	363	363	-	28
Leer stehend	7 590	7 168	7 046	(122)	422
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	4 471	4 179	3 948	(231)	292
40 - 59	17 857	17 170	16 575	595	687
60 - 79	35 413	34 164	33 865	299	1 249
80 - 99	38 739	37 411	37 333	78	1 328
100 - 119	30 448	29 486	29 457	29	962
120 - 139	28 350	27 693	27 666	27	657
140 - 159	19 300	18 932	18 926	6	368
160 - 179	8 859	8 664	8 664	-	195
180 - 199	5 108	4 998	4 998	-	110
200 und mehr	7 895	7 589	7 585	4	306
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	3 229	2 985	2 756	229	(244)
2 Räume	11 938	11 393	11 051	342	545
3 Räume	32 053	30 668	30 194	474	1 385
4 Räume	48 920	47 244	47 085	159	1 676
5 Räume	38 847	37 731	37 682	(49)	1 116
6 Räume	28 643	28 051	28 051	-	592
7 und mehr Räume	32 810	32 214	32 198	(16)	596
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	194 903	188 866	187 694	1 172	6 037
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	567	528	434	94	(39)
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	297	275	272	3	22
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	673	617	617	-	56

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Landkreis Karlsruhe, Landkreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	196 452	1 318 318	5 050 922	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	112 373	606 189	2 506 170	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	76 086	649 373	2 300 567	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	391	6 191	32 060	224 529
Leer stehend	7 590	55 995	210 240	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	4 471	71 855	237 274	2 177 061
40 - 59	17 857	178 816	669 437	7 288 734
60 - 79	35 413	292 761	1 122 222	9 663 142
80 - 99	38 739	258 436	1 013 665	6 987 435
100 - 119	30 448	171 142	685 162	4 913 194
120 - 139	28 350	142 853	567 192	4 211 779
140 - 159	19 300	91 613	348 751	2 394 089
160 - 179	8 859	43 705	161 486	1 117 240
180 - 199	5 108	25 953	97 576	686 793
200 und mehr	7 895	40 614	146 272	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	3 229	50 367	164 147	1 306 117
2 Räume	11 938	118 306	411 293	3 735 658
3 Räume	32 053	274 761	964 787	8 890 843
4 Räume	48 920	338 450	1 300 494	10 410 969
5 Räume	38 847	223 162	913 948	6 855 418
6 Räume	28 643	145 101	600 738	4 406 792
7 und mehr Räume	32 810	167 601	693 630	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	194 903	1 302 199	4 989 556	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	567	7 134	21 592	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	297	2 725	8 807	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	673	5 690	29 082	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Landkreis Karlsruhe, Landkreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	57,2	46,0	49,6	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38,7	49,3	45,6	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,2	0,5	0,6	0,6
Leer stehend	3,9	4,2	4,2	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	2,3	5,5	4,7	5,4
40 - 59	9,1	13,6	13,3	18,0
60 - 79	18,0	22,2	22,2	23,8
80 - 99	19,7	19,6	20,1	17,2
100 - 119	15,5	13,0	13,6	12,1
120 - 139	14,4	10,8	11,2	10,4
140 - 159	9,8	7,0	6,9	5,9
160 - 179	4,5	3,3	3,2	2,8
180 - 199	2,6	2,0	1,9	1,7
200 und mehr	4,0	3,1	2,9	2,7
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	1,6	3,8	3,3	3,2
2 Räume	6,1	9,0	8,1	9,2
3 Räume	16,3	20,9	19,1	21,9
4 Räume	24,9	25,7	25,8	25,7
5 Räume	19,8	16,9	18,1	16,9
6 Räume	14,6	11,0	11,9	10,9
7 und mehr Räume	16,7	12,7	13,7	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,2	98,8	98,8	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,5	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,4	0,6	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.



## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Baden-Baden, Stadt	44,5	.	3
Landkreis Calw	61,9	.	1,9
Landkreis Enzkreis	65,4	104,6	1,6
Landkreis Freudenstadt	61,5	99,3	1,8
Heidelberg, Stadt	28,2	.	3,6
<b>Landkreis Karlsruhe, Landkreis</b>	60,6	106,1	1,7
Karlsruhe, Stadt	30,4	83,5	3,6
Mannheim, Universitätsstadt	29,8	78,2	3,9
Landkreis Neckar-Odenwald-Kreis	67,1	.	1,5
Pforzheim, Stadt	38,1	84,3	3
Landkreis Rastatt	58,7	101,7	1,9
Landkreis Rhein-Neckar-Kreis	54,5	102	1,9
<b>Reg.-Bez. Karlsruhe</b>	49,6	95,9	2,2
<b>Baden-Württemberg</b>	53,4	96	2,1
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Baden-Baden, Stadt	42,5	4,6	52,9
Landkreis Calw	57,8	6,6	35,6
Landkreis Enzkreis	62,2	5	32,8
Landkreis Freudenstadt	57,7	6,2	36,1
Heidelberg, Stadt	27,4	2,9	69,6
<b>Landkreis Karlsruhe, Landkreis</b>	58,3	3,7	38
Karlsruhe, Stadt	29,7	2,3	68
Mannheim, Universitätsstadt	28,4	4,4	67,2
Landkreis Neckar-Odenwald-Kreis	63,4	5,4	31,1
Pforzheim, Stadt	36,5	4,3	59,2
Landkreis Rastatt	56,3	4,2	39,6
Landkreis Rhein-Neckar-Kreis	52,3	4	43,7
<b>Reg.-Bez. Karlsruhe</b>	47,5	4,2	48,3
<b>Baden-Württemberg</b>	51,3	4,1	44,7
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	184 058	56 725	54 142	55 796	13 735	3 660
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	110 295	24 871	36 622	39 862	7 141	1 799
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	73 631	31 746	17 511	15 934	6 582	1 858
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	3 647	3 083	273	(103)	101	87
40 - 59	15 703	11 125	2 396	894	905	383
60 - 79	32 140	15 589	8 235	4 669	2 790	857
80 - 99	36 178	11 490	11 897	8 856	3 078	857
100 - 119	28 885	6 527	10 151	9 448	2 246	513
120 - 139	27 416	4 379	9 274	11 454	1 885	424
140 - 159	18 792	2 301	5 992	8 977	1 273	249
160 - 179	8 626	968	2 542	4 420	576	(120)
180 - 199	5 004	513	1 398	2 698	345	50
200 und mehr	7 667	750	1 984	4 277	536	(120)
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	2 617	2 208	(176)	87	(91)	55
2 Räume	10 524	7 679	1 509	577	497	262
3 Räume	29 027	15 559	7 296	3 474	1 957	741
4 Räume	45 367	15 113	14 508	10 735	3 965	1 046
5 Räume	36 972	7 846	12 328	13 303	2 828	667
6 Räume	27 629	4 438	8 879	11 947	1 978	387
7 und mehr Räume	31 922	3 882	9 446	15 673	2 419	502

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltsszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	184 058	56 725	62 851	30 415	24 162	6 992	2 913
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	110 295	24 871	40 495	20 201	17 606	5 073	2 049
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	73 631	31 746	22 335	10 211	6 556	1 919	864
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	3 647	3 083	422	98	(19)	(25)	-
40 - 59	15 703	11 125	3 337	801	310	(82)	48
60 - 79	32 140	15 589	10 656	3 542	1 708	441	204
80 - 99	36 178	11 490	13 996	5 920	3 378	954	440
100 - 119	28 885	6 527	11 401	5 490	3 914	1 108	445
120 - 139	27 416	4 379	10 177	5 731	5 253	1 356	520
140 - 159	18 792	2 301	6 493	4 129	4 233	1 181	455
160 - 179	8 626	968	2 744	1 902	2 114	656	242
180 - 199	5 004	513	1 486	1 114	1 253	451	187
200 und mehr	7 667	750	2 139	1 688	1 980	738	372
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	2 617	2 208	271	(90)	30	(18)	-
2 Räume	10 524	7 679	2 089	500	(175)	(47)	34
3 Räume	29 027	15 559	9 086	2 728	1 152	338	(164)
4 Räume	45 367	15 113	17 343	7 280	4 072	1 115	444
5 Räume	36 972	7 846	13 933	7 350	5 904	1 365	574
6 Räume	27 629	4 438	9 744	5 840	5 627	1 462	518
7 und mehr Räume	31 922	3 882	10 385	6 627	7 202	2 647	1 179

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	184 058	39 739	17 713	126 606
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	110 295	26 894	13 938	69 463
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	73 631	12 821	3 769	57 041
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	3 647	621	(70)	2 956
40 - 59	15 703	3 494	532	11 677
60 - 79	32 140	7 476	1 889	22 775
80 - 99	36 178	8 858	3 248	24 072
100 - 119	28 885	6 908	3 097	18 880
120 - 139	27 416	5 748	3 297	18 371
140 - 159	18 792	3 437	2 537	12 818
160 - 179	8 626	1 379	1 171	6 076
180 - 199	5 004	796	709	3 499
200 und mehr	7 667	1 022	1 163	5 482
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	2 617	464	(48)	2 105
2 Räume	10 524	1 874	306	8 344
3 Räume	29 027	6 566	1 569	20 892
4 Räume	45 367	10 414	3 638	31 315
5 Räume	36 972	8 183	3 757	25 032
6 Räume	27 629	5 888	3 407	18 334
7 und mehr Räume	31 922	6 350	4 988	20 584

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>



Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg  
Böblinger Str. 68  
70199 Stuttgart

poststelle@stala.bwl.de  
www.statistik-bw.de

Telefon: 0711 641-2866  
Telefax: 0711 641-134062

## **Auskunftsdienst**

Projektgruppe Zensus: zensus-veroeffentlichungen@stala.bwl.de

Zentraler Auskunftsdienst: auskunftsdienst@stala.bwl.de

Telefon: 0711 641-2833

Telefax: 0711 641-2973

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg  
Stuttgart 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

